

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am Montag, 01.08.2016, 17:00 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal, Zum Jadebusen 20, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
stellv. Ausschussvorsitzender:	Raimund Recksiedler
Ausschussmitglieder:	Egbert Jackenkroll Abbes Mahouachi Jürgen Rathkamp Steffen Schwärmer Elke Vollmer Jörg Weden
stellv. Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker Peter Nieraad
Ratsmitglieder:	Karl-Heinz Funke Djure Meinen
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts Olaf Freitag Dirk Heise Jörg Kreikenbohm Angelika Lüers
Gäste:	Ralf Becker

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 06. Juni 2016
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1 Erweiterung City-Parkplatz; hier: Vorstellung der Ausbauplanung
Vorlage: 218/2016
- 7 Zur Kenntnisnahme

- 7.1 Zustand der Vareler Spielplätze (hier: Antrag der Fraktion ZUKUNFT VAREL)
Vorlage: 228/2016
- 7.2 Oltmannsstraße und Radwegebenutzungspflicht in Varel

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Ralle eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Ralle stellt die Tagesordnung fest. Von Ausschussmitglied Weden wird beantragt, Punkt 7.1 von der Tagesordnung abzusetzen, damit noch eine grundsätzliche Beratung zu diesem Thema in den Fraktionen erfolgen kann. Fachbereichsleiter Alberts erklärt hierzu, dass noch ein weiterer Vorschlag (Antrag) eingegangen ist. Dieser wird dieser Niederschrift beigefügt. Der Ausschuss ist einstimmig mit der Absetzung des Punktes einverstanden.

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 06. Juni 2016

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 06. Juni 2016 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

5 Anträge an den Rat der Stadt

Kein Tagesordnungspunkt

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

6.1 Erweiterung City-Parkplatz; hier: Vorstellung der Ausbauplanung Vorlage: 218/2016

Der Kauf eines Teilstückes für die Erweiterung des City-Parkplatzes wurde in der Sitzung des Ausschusses am 11. April 2016 thematisiert und beschlossen. In der heutigen Sitzung wird nunmehr von Herrn Kreikenbohm die Ausbauplanung dargestellt.

Da die Post im Frühjahr 2017 ihren Betrieb in der Innenstadt aufnehmen will, sollte auch mit der Parkplatzerweiterung zügig begonnen werden. Insgesamt 28 Parkplätze sollen im Zuge der Erweiterung entstehen. Es ist vorgesehen, über den Niemannsgang einen direkten Zugang zum Parkplatz zu schaffen. Die vorhandene Mauer sollte zum Teil abgerissen werden; der ältere Abschnitt der Mauer (befindet sich im Privatbesitz) sollte hingegen erhalten bleiben. Es besteht die Möglichkeit, bereits vorhandene private Stellplätze im Niemannsgang mit einzubeziehen. Dieses hätte jedoch zur Folge, dass der „suchende“ Kfz.-Verkehr die fußläufigen Bereiche stört und Gefahren birgt. Die Pflasterungen sollten farblich voneinander abgesetzt werden. Weiterhin ist vorgesehen, entsprechende angemessene Neuanpflanzungen vorzunehmen (z.T. Kugelakazien) und darüber hinaus vorhandenes Grün zu entfernen. Die geschätzten Kosten dieser Maßnahme belaufen sich auf ca. 180.000,00 Euro. 2/3 dieser Kosten werden über die Stadtsanierung gefördert.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, der Variante den Vorrang zu geben, die nur Fußgängerverkehr für den Niemannsgang zulässt, allerdings unter Wegfall von eventuell zwei möglichen Stellplätzen. Der Ausschuss ist einmütig der Auffassung, dass diese Variante für Fußgänger die sichere Lösung ist. Es wird über folgenden Beschluss abgestimmt.

Beschluss:

Der vorgestellten Planung (sh. Anlage) wird zugestimmt. Haushaltsmittel stehen im Rahmen der Innenstadtsanierung zur Verfügung.

Einstimmiger Beschluss

7 Zur Kenntnisnahme

7.1 Zustand der Vareler Spielplätze (hier: Antrag der Fraktion ZUKUNFT VAREL) Vorlage: 228/2016

Vom Ausschussmitglied Jackenkroll wird der seiner Ansicht nach zum Teil schlechte Zustand der Vareler Spielplätze angesprochen. Seine Fraktion hat dazu im Zusammenhang mit dem Kinderland Varel einen entsprechenden Antrag gestellt (siehe Anlage).

Die Verwaltung wird sich der Angelegenheit annehmen.

7.2 Oltmannsstraße und Radwegebenutzungspflicht in Varel

Von Herrn Kreikenbohm wird zur Kenntnis gegeben, dass der OOWV für die Oltmannsstraße Kanalbauarbeiten plant. Im Rahmen der Anliegerversammlung wurde mehrfach das Thema Verkehrsberuhigung angesprochen. Es wäre daher unter Umständen sinnvoll, im Zuge der Kanalbauarbeiten kleinere verkehrsberuhigende Maßnahmen mit durchzuführen, zumal der OOWV die Straße wieder herstellt. Die wirklichen Wünsche bzw. Vorstellungen der Anlieger zu diesem Thema sollten jedoch noch einmal in einer entsprechenden Anliegerversammlung „abgeklopft“ werden.

Im Ausschuss ergibt sich hierzu eine kurze Aussprache. Stellvertr. Ausschussmitglied Nieraad äußert seine Bedenken hinsichtlich der Wiederherstellung der Straße durch den OOWV. Wenn er an die Gartenstraße in Varel denkt, hält er das lediglich für Flickwerk. Im Vorfeld sollte daher geklärt werden, ob die Oltmannsstraße nicht gleich vernünftig hergestellt werden kann. Von der Verwaltung wird dieser Einwand aufgenommen.

Vom Ausschussmitglied Böcker wird aufgrund des ergangenen Urteils in Punkto Radwegebenutzungspflicht der Vorschlag gemacht, sich zeitnah mit diesem Thema im Ausschuss bzw. im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zu befassen. Ratsherr Funke ist der Auffassung, dass sich die Stadt deutlich durch eine Resolution positionieren sollte. Bürgermeister Wagner möchte hingegen vorab den Niedersächsischen Städtetag oder sogar den Deutschen Städtetag kontaktieren, um zu erfahren, wie dort die Sachlage gesehen wird. Er möchte deshalb vorerst von einer Resolution absehen, auch um sich vorab zu vergewissern, ob andere überhaupt auf Seiten der Stadt sind. Die geplante Einlegung des Rechtsmittels stellt seines Erachtens schon eine eindeutige Positionierung der Stadt Varel dar.

Ratsherr Meinen erklärt in diesem Zusammenhang, dass viele andere Städte nach der Radwegnovelle 1998 sich schon aktiv dem Thema angenommen und Radwege weiter entwickelt haben. Dieses sollte auch in Varel angegangen werden. Ziel muss die Sicherheit der Radfahrer sein. Es sollten auf den Straßen klare Abgrenzungen geschaffen werden. Durch eine Resolution lässt sich seiner Ansicht nach die Gesetzeslage nicht umkehren.

Stellvertr. Ausschussvorsitzender Recksiedler erklärt, dass das ergangene Urteil so nicht akzeptiert werden muss. Es stellt sich für ihn die Frage, ob das Verkehrsaufkommen der Oldenburger Straße bei der Entscheidung überhaupt Berücksichtigung gefunden hat.

Ratsherr Meinen vertritt die Ansicht, dass es für Radfahrer an der Oldenburger Straße nicht gefährlich ist, sondern eher unangenehm wegen der zahlreichen Lastkraftwagen. Dazu herrschen jedoch unterschiedliche Auffassungen vor, bedingt auch durch das subjektive Empfinden eines jeden Einzelnen.

Ausschussmitglied Rathkamp empfindet z.B. die Situation in Obenstrohe als „Chaos pur“. Ein Teil fährt auf der Straße, manche auf dem Radweg; darüber hinaus muss ständig die Straße gekreuzt werden und das sind schon große Gefahrenpotentiale.

Ausschussmitglied Weden stellt abschließend fest, dass die Bevölkerung das Ganze nicht versteht; schon deshalb unterstützt er den Resolutionsantrag von Herrn Funke.

In der nächsten Sitzung des Ausschusses soll über die Angelegenheit ausführlich beraten werden.

Zur Beglaubigung:

gez. Georg Ralle
(Vorsitzender)

gez. Angelika Lüers
(Protokollführerin)